

# Historie

Mit dem Programm INGEplus will das Land Hessen die Innenstädte unterstützen. Gemäß dem Gesetz zur Stärkung von innerstädtischen Geschäftsquartieren (INGE), erstmalig im Jahr 2006, letztmals novelliert im Jahr 2015, wird die Einrichtung von sogenannten Innovationsbereichen gefördert.

## **INGEplus Stadt Königstein**

Die Stadt Königstein hat sich, unter Führung von Bürgermeister Leonhard Helm, für dieses Programm INGEplus beworben.

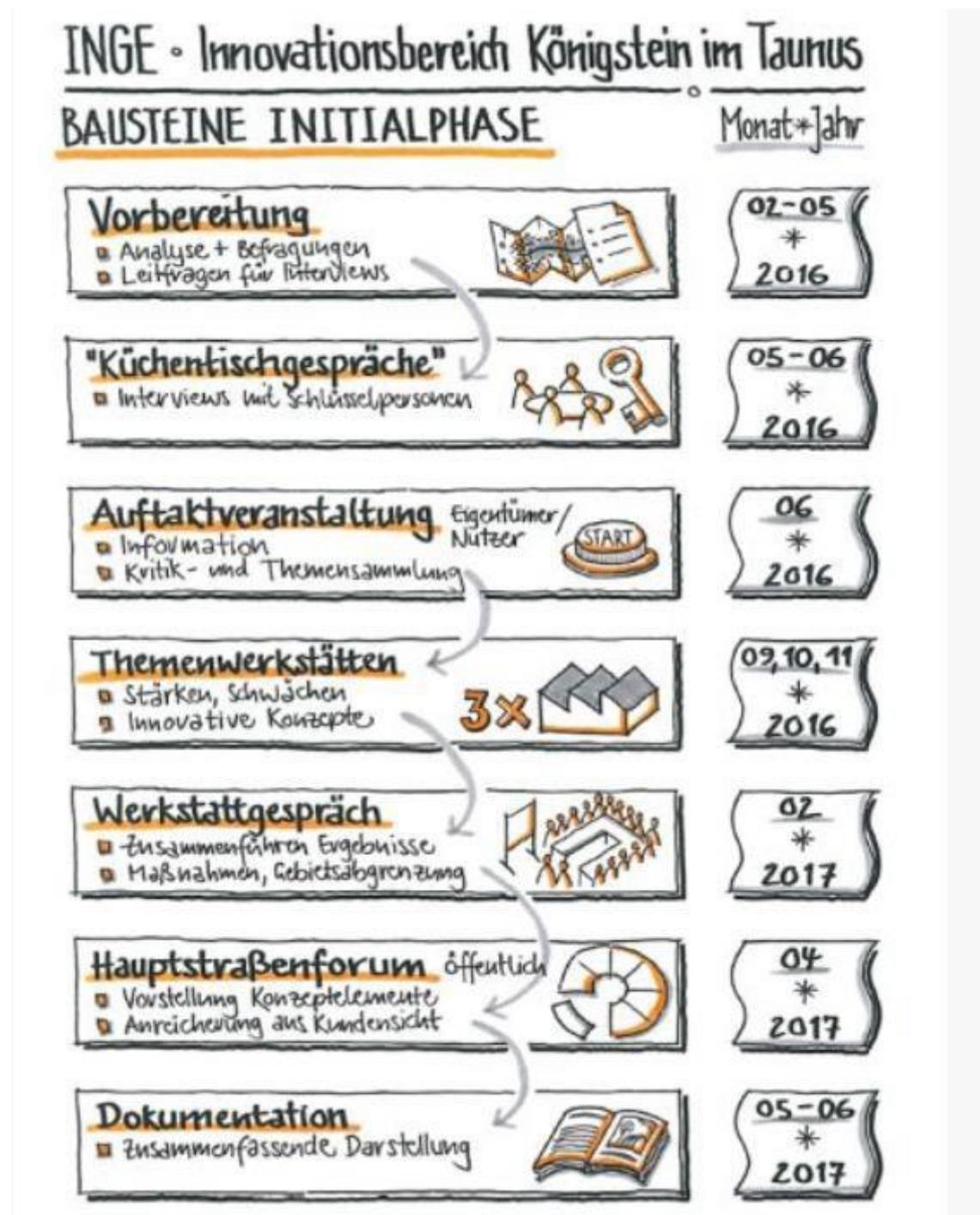
30 weitere Kommunen und private Initiativen hatten sich beworben, 11 Kommunen bekamen vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Wiesbaden schließlich im Dezember 2015 den Förderbescheid - darunter die Stadt Königstein.

Insgesamt wurden Fördergelder in einer Gesamthöhe von 450.000 Euro zugewiesen. Königstein erhielt davon 40.000 Euro, die Stadt selbst gab noch einmal 7.000 Euro dazu.

Dabei handelte es sich um eine Anschubförderung der Initialphase zur Erstellung beispielhafter, innovativer Konzepte und zur Deckung der Gründungskosten eines „Business Innovation Districts“ (BID). Die englischsprachige Bezeichnung rührt daher, dass die Idee dafür erstmals in den USA entwickelt wurde. Die Maßnahmen zur Umsetzung des Konzepts wurden und werden nicht gefördert. Diese sollen primär von den Hauseigentümern im Bereich getragen werden, die damit für den Werterhalt oder sogar die Wertsteigerung ihrer Immobilien sorgen.

## Prozess zur Erstellung des Konzeptes zur Stärkung der Königsteiner Innenstadt

Der Prozess wurde in Königstein 2016 gestartet. Vorgesehen war ein dreijähriger, kooperativer Prozess, in dem alle Betroffenen des geplanten Innovationsbereichs zur Eigeninitiative angeregt werden. Dabei waren die Ideen und die Kreativität aller gefragt. Es wurde kein fertiges Konzept von der Verwaltung oder von Fachplanern vorgelegt.



# **Auftaktveranstaltung**

**am 29. Juni 2016, 18.30 bis 21.30 Uhr im Haus der Begegnung**

**1. Begrüßung durch Bürgermeister Leonhard Helm  
und Begründung des Vorhabens aus der Situation der Innenstädte**

**2. Erläuterung der INGE/BID-Idee**

Fakten und Informationen zum Gesetz INGE und zum Förderprogramm INGEplus durch Jens Imorde, Projekt- und Kulturberatung GmbH, mit Fragenrunde hierzu

**Darstellung des Vorgehens durch den Moderator Roland Struck**

**3. Ergebnisse aus der Bestandsanalyse und der Passantenbefragung**

Sonja Kupfer, Stadtverwaltung Königstein im Taunus;  
Dennis Fila, Goethe-Universität Frankfurt

**4. Arbeitsrunde mit drei Arbeitsgruppen**

**Blick auf die Königsteiner Innenstadt:**

- Was läuft gut?
- Was könnte verbessert werden?
- Worauf sollte besonders geachtet werden?

**Themensammlung für die im nächsten Schritt geplanten**

**Themenwerkstätten:**

- Welche Themen und Handlungsfelder sollen bearbeitet werden, um eine Verbesserung der Situation von Einzelhandels- und Dienstleistungsbetrieben in der Königsteiner Innenstadt zu erreichen?
- Wie soll der Innovationsbereich aussehen